

Arbeitskreis „Portal Politische Bildung“
 Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Materialien „Politik für Dahoam“



Thema der Unterrichtsstunde:

Zivilcourage – richtig handeln, richtig helfen

Schularten: Mittelschule, Wirtschaftsschule, Realschule, FOS/BOS, Gymnasium

Jahrgangsstufen:	Ab 6. Klasse	Fächer- gruppe:	Sozialkunde, Ethik, Religion – grundsätzlich fächerübergreifend bzw. fächerunabhängig!
Zeitraum:	45 Minuten		

Fächerübergreifende Bildungsziele:

Soziales Lernen, Werteerziehung, Politische Bildung, Medienbildung



Aufgabenstellung:

Erarbeite Richtlinien für richtiges Opfer- und Helferverhalten und teile Deine Ideen mit Deiner Klasse.

Benötigtes Material:

Film: Zivilcourage - hat jeder das Zeug dazu?



Link zum Film:	https://www.br.de/mediathek/video/respekt-zivilcourage-hat-jeder-das-zeug-dazu-av:5cb70fde014ac500137e2104
-----------------------	---

weitere Links:	Projekt „Zammgrauft“ der Münchner Polizei → https://www.polizei-dein-partner.de/themen/zivilcourage/detailansicht-zivilcourage/artikel/polizeiprojekt-zammgrauft.html , https://www.polizei.bayern.de/content/9/8/9/6/2/projekt-darstellung_09.pdf Tipps der Polizeipräventionsstelle des Bundes und der Länder → https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/zivilcourage/
-----------------------	--



Sachinformation:

- Zivilcourage fordert den Einsatz der einzelnen BürgerInnen auf drei Feldern: sich für etwas einsetzen, sich zur Wehr setzen, eingreifen bei Ungerechtigkeiten gegenüber anderen.
- In allen Fällen geht es um das Eintreten für gesellschaftliche sowie ethische Werte und Normen. Das erfordert großen Mut – Courage eines unbewaffneten Bürgers eben.
- Zivilcourage der Grundbaustein einer vitalen Demokratie, deren Grundwerte von allen Bürgern stets verteidigt werden. Wegschauen bedeutet, den Gegnern und Feinden einer solidarischen und friedlichen Gesellschaft das Feld zu überlassen.
- Beispiele sind etwa die Geschwister Scholl, der Whistleblower Edward Snowden oder das Eingreifen des Münchner Bürgers Dominik Brunners gegen S-Bahn-Schläger. Sie haben ihren Einsatz mit dem Tod bzw. einem Leben auf der Flucht bezahlt.



Angestrebter Kompetenzerwerb:

- I. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr eigenes Verhalten in alltäglichen Konfliktsituationen und entwickeln Wege zur Bewältigung von Konflikten.
- II. Sie nehmen Menschen in Not wahr und reflektieren eigene Möglichkeiten des Handelns.
- III. Die Schülerinnen und Schüler zeigen ein an demokratischen Grundwerten orientiertes politisches und soziales Urteilsvermögen, das sie befähigt, im privaten Umfeld, in Gesellschaft und Staat als mündige Bürgerinnen und Bürger Verantwortung zu übernehmen.



Erwartungshorizont:

Richtiges Opferverhalten

- Gefahrensituation entfliehen → Täter = bewaffnet, erfahren, etc. → Fluchttyp = vernünftiger Typ!
- Sicheren Ort aufsuchen → 3 L: Licht, Lärm, Leute!
- Täter nicht beleidigen → Provokation vermeiden!
- Täter nicht attackieren → Straftatbestand: Körperverletzung oder schlimmer!
- Täter siezen → öffentlich Distanz herstellen → Fremder!
- Laut die eigene Gefahrenlage äußern → Öffentlichkeit/Aufmerksamkeit herstellen!
- Helfer direkt ansprechen anhand äußerer Merkmale → Überzahl herstellen!

Richtiges Helferverhalten

- Polizei verständigen → Telefonnummer: 110 → Wer? Wo? Was? Wann?
- In öffentlichen Verkehrsmitteln → Fahrer/Leitstelle, etc. → Notrufknopf, Notbremse, Notrufsäule am Bahnsteig!
- Mithelfer direkt ansprechen anhand äußerer Merkmale → Überzahl herstellen, eigene Position stärken, Helfer für weitere Aktionen!
- Opfer aus der Situation herausholen → Bekanntschaft vortäuschen und Hand reichen!
- ggf. Täter höflich aber bestimmt auffordern, vom Opfer abzulassen → Entschlossenheit demonstrieren!
- Täter nicht beleidigen → Provokation vermeiden!
- Täter nicht attackieren → Straftatbestand: Körperverletzung oder schlimmer!
- Täter siezen → öffentlich Distanz herstellen → Fremder!
- Täter nicht aufhalten → Verletzungsgefahr!
- Opfer helfen → erste Hilfe oder Beruhigung!
- Vor Ort auf die Polizei warten → Zeugenaussage!